Liebe Freunde!

Vor zwei Wochen trafen in Vilnius (Litauen) Abgeordnete der nationalen Parlamente und des Europaparlaments zusammen, um ihre **Forderungen an eine gemeinsame Außen-, Verteidigungs- und Sicherheitspolitik** zu erörtern. Zeitgleich tagten die EU-Verteidigungsminister. Ein Thema beherrschte alle Beratungen in der litauischen Hauptstadt und in St. Petersburg (G20-Gipfel): Syrien.

Ich bin froh, dass die EU-Außenminister **eine gemeinsame Vorgangsweise gefunden** haben und das EU-Parlament am 12. September eine gemeinsame Resolution beschlossen hat. Die Grundlage für die Einigung zwischen den Außenministern der USA und Russland in Genf erarbeiteten die EU-Außenminister – im Speziellen der Vorsitzende des außenpolitischen Ausschusses des EP sowie der polnische Außenminister. **Damit konnte die Tür zu einer diplomatischen Lösung offen gehalten werden.**

Die aktuellen Ereignisse in Syrien und Ägypten zeigen einmal mehr, wie wichtig es ist, dass **Europa seine Kräfte bündelt und die EU in außenpolitischen Fragen immer gemeinsam vorgeht.** Wenn wir nicht die aktuelle Wirtschaftskrise hätten, wäre es das erste und wichtigste Projekt der EU, die Außen-, Verteidigungs- und Sicherheitspolitik zu vergemeinschaften. Die Stabilisierung des Finanzmarktes macht die Banken- und Fiskalunion zur dringendsten Priorität. Trotzdem darf die Weiterentwicklung der EU-Außenpolitik nicht auf die lange Bank geschoben werden. **Die EU muss zum Sprecher des Kontinents in der Welt werden.**

OK für Europa!

Ihr

Jede Stimme zählt!
Wählen kann Europa verändern!

EP-Vizepräsident Othmar Karas und EP-Vizepräsidentin Anni Podimata präsentierten in ihrer Funktion als „Vice-Presidents for Information and Communication Policy“ die Informationskampagne des Europäischen Parlaments für die nächsten 16 Monate. Mit dem Slogan **„HANDELN.MITMACHEN.BEWEGEN.“** werden die Bürgerinnen und Bürger Europas eingeladen und aufgefordert sich zu beteiligen und dadurch Europa mitzugestalten. Dabei zählt jede Stimme, wie Karas betonte. Die Wahl zum Europäischen Parlament findet am 25. Mai 2014 statt: Zu ihr sind von den 506,8 Millionen EU-Bürgern ca. 400 Millionen wahlberechtigt.

In seiner Rede zur Lage der Nation, vergangene Woche in Straßburg, hat der Präsident der Europäischen Kommission José Manuel Barroso auch jene Themen angeführt, über welche bis zur Wahl noch politische Debatten geführt und Entscheidungen getroffen werden müssen. Auch Karas geht in seinem Beitrag zu dieser Rede im Plenum auf den Weg der Europäischen Union ein: **„Die Europäische Union ist nicht mit einem Schlag entstanden, sondern befindet sich im steten Entwicklungsprozess. Das heißt, wir dürfen nicht stehen bleiben, sondern müssen den Weg der Taten, der Solidarität fortsetzen.** Wir müssen Armut und Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen, die Datensicherheit gewährleisten, die Wettbewerbsfähigkeit erhöhen, eine Antwort auf die Globalisierung geben und die Umwelt- und Klimaveränderungen bewältigen. All das ist nur möglich, wenn wir mehr Zusammenhalt, mehr Gemeinschaftskompetenzen, mehr Zusammenarbeit zwischen Parlament, Kommission und den Bürgern Europas wollen.“

Im Zuge der Vorstellung der Wahlkampagne meinte Karas: „Wir müssen den Weg fortsetzen – gemeinsam. Und wir haben auch einen Fahrplan dafür: Bankenunion, Fiskalunion, Wirtschafts- und Sozialunion, Gemeinsame Außen- und Verteidigungspolitik. **Ziel ist die Politische Union. Da ist viel zu tun!“** „Das, was wir getan haben, bietet uns die Grundlage dafür, diese Ziele zu erreichen. Daher hat das Europäische Parlament mit dieser Rede zur Lage der Union die Informationsoffensive „ACT.REACT.IMPACT.“ für die nächsten 16 Monate gestartet!“ so Karas.

Videos und mehr:
http://www.othmar-karas.at/de/veranstaltungen.php?id=1142

Im Rahmen des Europäischen Forums Alpbach hielt Karas u. a. einen Vortrag bei der Veranstaltung der Versicherungsmakler.

Alpbach: Karas sprach über künftige Herausforderungen für Versicherungsmakler

Das 8. Alpbacher Expertentreffen der österreichischen Versicherungsmakler stand unter dem Motto „Versicherungsmakler - Beruf mit/ohne Zukunft?“ In der Versicherungswirtschaft und bei den Versicherungsmaklern sorgen aktuell einige europäische Gesetzesinitiativen für neue Anforderungen. Ziel dieser Initiativen ist die **Förderung des Konsumentenvertrauens, der Kundenzufriedenheit und der Servicequalität durch verbesserte Beratungskompetenz und größere Transparenz.**

Die Überarbeitung der EU-Versicherungsvermittlerrichtlinie wird zurzeit im Europäischen Parlament behandelt. Als Verhandler der EVP im Binnenmarktausschuss legte EP-Vizepräsident Othmar Karas bei der Neufassung besonderes Augenmerk auf Administrierbarkeit und fairen Wettbewerb. In Alpbach betonte er die **wichtige und verantwortungsvolle Rolle der Versicherungsmakler für die Wahrung von Kundeninteressen** durch Information und Beratung. „Weder eine Überregulierung, noch eine Verwässerung der Richtlinie sind in unserem Interesse. Bei neuen Regelungen für die Versicherungswirtschaft plädiere ich für Augenmaß und für den Einklang von Administrierbarkeit und Konsumentenschutz. Das EU-Parlament sieht sich als Partner der Kunden“, so Karas.

Karas mit der der Jury und den Gewinnern des Bürgerpreises 2013.

Gewinner: Verleihung des Bürgerpreises 2013

Seit 2009 wird jedes Jahr der EU-Bürgerpreis des Europäischen Parlaments verliehen. Prämiert wird **außergewöhnliches Engagement für ein gegenseitiges Verständnis, Initiativen für grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die praktische Anwendung der EU-Grundrechtecharta** (Gastfreundschaft, Toleranz und Solidarität). EP-Vizepräsident Othmar Karas hat im Haus der Europäischen Union, in feierlichem Rahmen und mit musikalischer Untermalung, gleich zwei österreichischen Gewinnern den Preis 2013 verleihen können.

Das Regionalmanagement Niederösterreich gewann für die Veranstaltungsreihe „Europa & WIR – Dialog der Generationen“ und das Zentrum der zeitgemäßen Initiativen Austria gewann mit einer Initiative, die transnationale kulturelle Zusammenarbeit zwischen Österreich und Bosnien-Herzegowina durch Projekte fördert. Herzliche Gratulation!

Insgesamt 57 Stationen in ganz Österreich hat die Hilfswerk Family Tour heuer.

Gartenfest und Hügelparkfest: Karas feiert mit dem Hilfswerk

Im Rahmen der Hilfswerk Family Tour wird neben einem Unterhaltungsprogramm auch **Information und Beratung** geboten, wobei jährlich insgesamt ca. 50.000 Menschen erreicht werden. EP-Vizepräsident Othmar Karas besuchte als Hilfswerk-Österreich-Präsident in den letzten Tagen zwei Stopps der Tour. Das traditionelle Benefiz-Gartenfest des Wiener Hilfswerks fand in der Schottenfeldgasse bei strahlendem Sonnenschein statt. Karas lauschte auch dem Jugendblasorchester Orange-Corporation, das für musikalische Umrahmung sorgte. Der 45. Stopp des Hilfswerk-Mobils dieses Jahr war am Hügelparktfest in Hietzing. Dort begrüßte Karas die Gäste und freute sich über die zahlreichen Anwesenden.

„Die Wahlfreiheit liegt mir besonders am Herzen. Nur wer gut ausgebaute Angebote vorfindet – nicht nur von staatlichen Institutionen, sondern auch von privaten Non-Profit-Organisationen – hat echte Wahlfreiheit. Wir setzen uns dafür ein, dass diese privaten Träger nicht benachteiligt werden, sondern die gleichen Chancen bekommen wie staatliche Einrichtungen“, so Karas.

„Die EU-Bankenunion ist mit der neuen Bankenaufsicht jetzt zur Hälfte fertig“, so Karas.

Bankenaufsicht: EU-Bankenunion zur Hälfte fertig

Letzten Donnerstag verabschiedete das Europäische Parlament neue Regeln für eine europäische Bankenaufsicht. Das EP hat in Verhandlungen mit der Europäischen Zentralbank sichergestellt, dass es eine **wirksame demokratische Kontrolle der Aufsicht durch das EP** geben wird. So muss die EZB dem EP regelmäßig Bericht über ihre Aufsichtstätigkeit erstatten; der Vorsitzende des Aufsichtsgremiums kann vom EP vorgeladen werden; und auf alle schriftlichen Fragen des EP muss die EU-Bankenaufsicht innerhalb von fünf Wochen antworten. Auch wird das EP in die Ernennung der Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums eingebunden, und Kandidaten müssen sich einer Anhörung im EP unterziehen.

Karas setzt sich weiterhin für einen raschen Beschluss der nächsten Säulen der Bankenunion ein: **„Wir brauchen die Bankenunion. Daran kann niemand mehr zweifeln.** Bei entsprechendem politischem Willen können wir den Abwicklungsmechanismus für marode Banken und die Einlagensicherung noch vor den Europawahlen im Mai 2014 beschließen. Ich werde meinen Teil dazu beitragen.“

Hochkarätige Gäste diskutierten am Podium über Wien als Forschungsstandort.

Karas: Forschung ist der Treibstoff der Wirtschaft

Kürzlich lud das Bürgerforum Europa 2020 zur Veranstaltung „Wien als Forschungsstandort in Europa“ ein. Unter der Moderation von **Otmar Lahodynsky** (profil) diskutierten neben der Präsidentin der Wirtschaftskammer Wien, **Brigitte Jank** (kandidiert auch für die ÖVP bei der Nationalratswahl), **Prof. Dr. Jochen Schieck, Mag. Werner Gruber, Mag. Michael Ikrath** sowie der Vizepräsident des EP und Sprecher des Bürgerforums, **Mag. Othmar Karas**.

Karas machte vor allem eines klar: **„Österreich muss Top-Forschungs- und Bildungsstandort werden wollen.** Die Wege aus den Krisen und Herausforderungen unserer Zeit werden Österreich und Europa nur mit mehr Forschung, Bildung, Innovationen und Investitionen nachhaltig schaffen. Darin liegt unser größtes Potenzial“. Für die Präsidentin der Wirtschaftskammer Wien ist Wien dank der Innovationskraft der Wiener Betriebe ein dynamischer Wirtschaftsstandort, wo Wiener Unternehmen Jahr für Jahr **über eine Milliarde Euro in Forschung und Entwicklung investieren.** „Dennoch bedarf es weiterer Anstrengungen, um Forschung und Entwicklung auszubauen. Auch die europäische Dimension muss gestärkt werden“, so Karas und Jank.

Mag. Othmar Karas, M.B.L.-HSG
Vizepräsident des Europäischen Parlaments
Europäisches Parlament, Rue Wiertz 60, B-1047 Bruxelles
Tel. +32 (2) 28 - 47627, Fax +32 (2) 28 - 49627
E-Mail: othmar.karas@europarl.europa.eu
Internet: www.othmar-karas.at

Wenn Sie künftig keine Information mehr erhalten möchten, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an othmar.karas@europarl.europa.eu

Abonnieren Sie mich auf Facebook:
https://www.facebook.com/othmar.karas.3

Folgen Sie mir auf Twitter:
https://twitter.com/othmar_karas

Direkt zu meiner Homepage:
http://www.othmar-karas.at

More Information in English:
http://www.othmar-karas.at/en/